



WIENER

PFADFINDER

M I T T E I L U N G S B L A T T

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Vervielfältiger und für den
Inhalt verantwortlich :

GFM Franz Weber, Wiener Pfadfinder Gruppe 16 "SCHOTTEN"

1010 Wien, Freyung 6 (Schottenhof), Stg.9, Tür 13 Tel. 63 99 123

BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

Sehr geehrte Eltern!

Liebe Freunde unserer Gruppe!

Am 23. April fand im Pfarrheim eine Diskussion über Erziehungsfragen in unserer Gruppe statt. Ein Bericht über diese Diskussion könnte nur sehr schwer alle Meinungen wiedergeben; es erscheint mir jedoch wichtig, daß wir Ihnen unsere Meinung zu den verschiedenen in der Diskussion auf=gegriffenen Themen mitteilen!

Innerhalb der Führerschaft unserer Gruppe finden über zwei Themen permanente Diskus=sionen statt. Das eine davon ist die R e l i g i ö s e B e t r e u u n g. Die derart ausführliche Diskussion über dieses Thema beim Elternabend war für uns jedoch etwas überraschend.

Die Möglichkeiten des Kuraten und unserer Führer zur religiösen Erziehung im Sinne der Wissensvermittlung sind äußerst gering. Folgende Fakten sind dabei zu beachten: die zur Verfügung stehende Zeit; die großen sozialen und bildungsmäßigen Unterschiede der Kinder und Jugendlichen im Alter von 7 - 19 Jahren.

Die religiöse Erziehung kann nur in der Familie erfolgen und zwar sowohl das Lehren als auch die praktische Übung. Erziehungs-faktoren, die außerhalb der Familie liegen, können nur ergänzen, in keiner Weise jedoch ersetzen! Die außerfamiliäre Erziehung wird offensichtlich überbe=wertet.

Dazu einige offene Fragen: in wievielen

christlichen Familien wird bewußt christlich gelebt, den Kindern und vor allem den Jugendlichen ein glaubhaftes Christentum vorgelebt? In welchen Familien beten Erwachsene auch außerhalb der Kirche, wo wird z.B. noch ein Tisch=gebet gebetet (meiner Meinung nach gerade in der heutigen Zeit eine sehr sinnvolle praktische Übung).

Ich glaube allgemein gültig sagen zu dürfen, daß man gerade bei der religiösen Erziehung dazu neigt, die Verantwortung an die Kirche im Allgemeinen, an die Priester im Besonderen, an die Lehrer oder an andere zu delegieren, obwohl es pädagogisch erwiesen ist, daß bei einem Versagen des Elternhauses jeder andere Erziehungsersatz eine Fehlentwicklung der Persönlichkeit des Menschen meist nicht mehr verhindern kann.

Unser Beitrag zur religiösen Erziehung von Kindern und Jugendlichen kann nur in der praktischen Übung, dem persönlichen Gespräche und dem Vorbild der Führer liegen, dazu kommt noch das redliche Bemühen des Kuraten.

Hier tragen wir die Verantwortung: in unserer persönlichen religiösen Haltung, die einer ständigen Selbstkontrolle unterliegen muß, und in unserer persönlichen religiösen Weiterbildung.

Wir sind aber auch verantwortlich, daß die religiöse Erziehung der Kinder und Jugendlichen ergänzt und gefördert wird, das heißt im Konkreten: gemeinsame

religiöse Veranstaltungen und Rücksicht =
nahme auf das kirchliche Leben bei der
Planung des Pfadfinderprogramms. Auch am
Lager muß dem praktischen religiösen Leben
der gebührende Platz eingeräumt werden.

Das zweite Thema, über welches permanent
diskutiert wird, ist das Problem des
S o z i a l e n E n g a g m e n t .

Wir sind uns bewußt, daß das "Scouting" bei
den Pfadfindern, wenn es ausschließlich
wieder auf die Gruppe bezogen wird, für den
Einzelnen pädagogisch nicht zielführend ist.
Auf längere Zeit gesehen, würde es der
Gruppendynamik sogar schaden. Wir glauben,
daß auch wir hier ständig sinnvolle Bei =
träge leisten müßten.

Es dient daher das folgende nicht als
Ausrede, sondern bildet ein echtes Prob =
lem für uns : wir haben noch keine ge =
eignete Form eines sinnvollen und vor
allem für uns durchführbaren sozialen
Engagements gefunden.

Für Hinweise, wie wir aktiv werden könnten,
sind wir Ihnen dankbar, wobei allerdings
zu beachten ist, daß nicht die Führer sich
engagieren sollen, sondern die Buben unter
Anleitung von Erwachsenen aktiv werden
sollen !

Ein Thema, das bei den Pfadfindern im
Allgemeinen und in unserer Gruppe im Be =
sonderen in der Luft liegt, ist die Frage
der Bildung einer E l i t e . Ich bin
froh, daß es über dieses Thema in unserer
Gruppe keiner Grundsatzdiskussion bedarf.
Das System der Elitenbildung ist aus pä =
dagogischen Gründen nicht erwünscht,
praktisch nicht durchführbar und wieder =
spricht sowohl den Statuten der Weltpfad =
finderbewegung als auch dem Geiste des

Pfadfindertums.

Folgende Probleme sind zu beachten: Wer
ist zur Elite zu zählen ? Welche Kriterien
dienen zur Auswahl ? Welchen Zweck hat
eine Elite ?

Es gibt ein erstrebenswertes Ideal. Muß
aber jeder, der dieses Ideal anstrebt,
diesem bereits gleich oder fast gleich sein ?

Wir nehmen grundsätzlich j e d e s Kind
auf ! Grund für eine Nichtaufnahme ist
ausnahmslos nur ein fehlendes religiöses
Bekenntnis oder die Überfüllung der ent =
sprechenden Abteilung, was allerdings nur
zu einer Wartezeit von maximal einem Jahr
führt.

Eine Aufnahme bedeutet natürlich nicht die
garantierte Zugehörigkeit zur Weltpfadfin =
derbewegung auf Lebenszeit ! Gründe, die
zum Ausschluß führen können, sind :
Geringe Bereitschaft, die wenigen Mindest =
anforderungen zu erfüllen.

Geringe Beteiligung an Veranstaltungen (so =
wohl Heimabende, Ausflüge als auch Lager !)
Mangelnde Fähigkeit, sich in die Gemeinschaft
einzufügen.

Dazu eine Bemerkung: muß ein Kind ausge =
schlossen werden, so ist das keineswegs ein
Urteil über den Charakter des Kindes !

Es gibt einige Hauptursachen, die zum an =
dauernden Fehlverhalten in der Gemeinschaft
führen:

Abnehmendes Interesse auf Grund anderer
Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.
Unfähigkeit, sich in die Gemeinschaft der
Buben einzufügen.
Mangelnde gegenseitige Sympathie zwischen
Kind und Führer.

Der oben erwähnte Mangel an Sympathie
könnte nun bei den Eltern einen falschen
Eindruck erwecken (Vorurteil, Protektion,

Subjektivität usw.)

Aber bei genauer und konsequenter Analyse unserer Erziehungsmöglichkeiten, ist die so sehr subjektiv scheinende "gegenseitige Sympathie" der einzige echte dynamische Erziehungsfaktor.

Dieser Faktor wird bei selbstbewußten und ausgeglichenen Kindern, die sich leicht in die Gemeinschaft einfügen, kaum in Erscheinung treten. Bei sensiblen, in einer stürmischen Entwicklungsphase stehenden Kindern wird diese Sympathie eine große, ja oft die einzige Hilfe sein. Gerade der unsichere, in Entwicklung stehende junge Mensch sucht sich sein "Vorbild". Wenn nun solch ein labiler Bub, mag er noch so störrisch, schlimm und destruktiv sein, mögen alle pädagogischen Mittel versagen, für seinen "sympathischen" Führer alles macht, gibt uns das eine große Erziehungsmöglichkeit. Wir können aber diesen Zustand nicht beeinflussen, im Gegenteil, oft ist es nur ein falsches Wort des Führers oder eine mißverstandene Geste und das Verhältnis ist zerstört.

Dies sind die Hauptprobleme, die gegen die Elitenbildung sprechen. Es gibt für uns keine pädagogischen Argumente für eine Elitenbildung bei Jugendlichen. Denn ein Kind, das sich entwickelt, sich erst selber finden muß, fast täglich äußeren Einflüssen erliegt, kann in der Regel nicht objektiv einer möglichen Elite zugeordnet werden.

K o o r d i n a t i o n v o n
V e r a n s t a l t u n g e n zwischen den Wölflingen, Spähern, Explorern und Pfadfinderinnen.

Das gesamte Jahresprogramm wird terminmäßig bereits im Sommer erarbeitet. Auf Grund der unterschiedlichen Landesveranstaltungen, von Terminverschiebungen im Laufe des Jahres und des Führermangels kommt es natürlich auch zu Koordinations-schwierigkeiten.

Grundsätzlich bemühen wir uns, alle Veranstaltungen möglichst zu koordinieren, da wir glauben, daß dies der Mehrheit der Eltern mit Kindern in verschiedenen Abteilungen entgegenkommt.

Auf Grund der sehr komprimierten Form der Stellungnahmen kann es durch diesen Bericht natürlich zu Mißverständnissen kommen. Ich bitte bereits jetzt um Verzeihung und stehe Ihnen gerne jederzeit zur Präzisierung dieser Stellungnahmen zur Verfügung. Sollten Sie aber selbst noch Beiträge zur letzten Diskussion haben, so möchte ich Sie hiermit einladen, diese in diesem Forum als Leserbrief zu veröffentlichen !

Für die Gruppenleitung

FM Peter Lanka

* 3. SCOT - SCOUT - REUNION *

Bereits jetzt möchten wir alle Eltern, Freunde und ehemaligen Gruppenmitglieder auf unsere 3. SCOT - SCOUT - REUNION am Samstag, den 22. Juni 1974 aufmerksam machen und Sie dazu herzlichst einladen ! Dieser Abend soll wieder ein gemütliches Zusammen-treffen der Eltern, Freunde und Führer werden und die Gelegenheit zur persönlichen Kontaktnahme bieten ! Bitte halten Sie sich diesen Termin frei !

BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Mit etwas gemischten Gefühlen traten wir heuer zum HALLENFUSSBALLTURNIER DER WR.PFADFINDER am 10. März 1974 an: zwar hatten sich die Spieler heuer wesentlich besser vorbereitet und das Team war auch durch die große Anzahl von Senioren körperlich recht stark, doch der mit derselben Mannschaft im Vorjahr erreichte letzte Platz ließ keinen allzugroßen Optimismus aufkommen.

Schon unser 1. Gegner, das Team der Kolonne 2/20 B nützte uns Respekt ab: sie waren uns körperlich ebenbürtig und hatten einige technisch hervorragende Vereins = spieler in ihren Reihen; doch eines hatten sie offensichtlich nicht: nämlich speziell Hallenfußball trainiert ! Ehe sich unsere Gegner auf die Besonderheiten des Hallen = spiels einstellen konnten, waren wir bereits mit 3:0 in Führung gegangen. Doch auch im weiteren Spielverlauf gelang es ihnen nicht, unser einsatzfreudig kämpfendes Team entscheidend auszuspielen und so gewannen wir diese Begegnung schließlich mit 4:0 (3:0).

Aus dem Hochgefühl des Sieges wurden wir jedoch rasch gerissen: unser nächster Gegner, Kolonne 2/20 A, nützte die Möglichkeiten des Hallenspiels wesentlich besser aus und ging nach einem Abwehrfehler bereits in der 3. Minute mit 1:0 in Führung. Im Gegensatz zu früheren Jahren kämpfte unser Team jedoch unverdrossen weiter und konnte bereits bis zur Pause einen 2:1 Vorsprung erreichen. In der 2. Spielhälfte wurde mehr auf Sicherheit gespielt, sodaß das Spiel schließlich nur(?) 3:1(2:1) für uns endete. Mit diesem Sieg hatten wir unsere Vorrundengruppe gewonnen und standen zum ersten Mal seit 3 Jahren wieder im Finalspiel.

Unser Finalgegner war die Mannschaft der Kolonne 12/13/23: in der 1. Hälfte waren sich beide Teams sowohl spielerisch als auch an Nervosität etwa ebenbürtig, trotzdem lagen wir auf Grund des größeren kämpferischen Einsatzes verdient mit 1:0 in Front. Als uns in der 2. Hälfte jedoch direkt vom Anstoß weg ein herrliches Tor zum 2:0 glückte, steigerten sich unsere Spieler zu einem wahren Spielrausch und gewannen dieses Finale Überlegen mit 5:0 (1:0). Aus der Hand des Landeskommissärs für Sport, GFM Franz Weber, konnten wir einen schönen Pokal als Preis entgegen = nehmen.

Unsere Mannschaft:

Schmidgruber (1 Tor); Patzelt, Deutsch; Hartig (3 Tore), Wallner (2 Tore), Rucker (4 Tore), Polak (2 Tore).

Ersatzspieler: Talotta, Rabelbauer, Hiehs, Marecek.

Es stand jedoch nicht nur das Fußball = spiel auf dem Programm des Explorertrupps: die Mitglieder der Patrouille Panther nahmen mit gutem Erfolg an einem ERSTE - HILFE - KURS des Roten Kreuzes teil, auch an der RADWANDERUNG am 21. April 1974 nahmen mehrere Senioren als Instrukturen bzw. Teilnehmer teil und erwarben das Spezialabzeichen Radfahren.

Besonders freuten wir uns jedoch darüber, daß im Rahmen einer Landeskorpsfeier der Landesfeldmeister 4 Senioren die höchste Auszeichnung der Pfadfinder Österreichs, den GEORGSRITTER, überreichen konnte. Wir gratulieren herzlichst und hoffen, daß sich die Ausgezeichneten auch in Zukunft dieser Ehre würdig erweisen werden !

RM Heinz Weber

BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

WOCHENENDLAGER THERNBERG :

Zum Beginn des Frühlings zogen wir wieder hinaus - nämlich nach Thernberg. Mit ca. 25 Pfadfindern konnte man unser "Weekend-Haus" als fast ausgelastet bezeichnen, doch der Dachausbau als Schlafgelegenheit bewährte sich vollkommen.

Unter dem Motto "Spiel und Erprobung" begannen wir Samstag nachmittags gleich mit einem Geländespiel (das jedoch nicht zur Zufriedenheit aller verlief). Anschließend Schlafplätze herrichten, Abendessen und Hl. Messe. Nach einem eher zwanglosen Lagerfeuer mit Gesang und Geplauder bildete den Höhepunkt und Abschluß des ersten Tages ein kurzes Nachtgeländespiel.

Der Sonntag war mehr der praktischen Erprobung gewidmet, und zwar folgenden Gebieten : Erste Hilfe, Kartenkunde, Pionier, Naturkunde, Signalisieren und Orientierungsmarsch. Das Ausbildungsniveau einiger Buben ist schon recht gut, wie auch die Verleihungen der 1. und 2. Klasse zeigen, nur in Naturkunde sind sehr viele noch besonders schwach.

Ein Fußballmatch durfte auf diesem Lager natürlich auch nicht fehlen und nach der mit großer Unlust betriebenen Reinigung des Heimes brachte uns ein Autobus wohlbehalten zum Bahnhof.

Traurig an diesem Lager war nur, daß eine Patrouille zur Gänze und sonst auch noch einige Buben mit dubiosen Entschuldigungen fehlten - und das beim ersten Lager im Jahr ! Wir hoffen, diese Pfadfinder wenigstens beim nächsten Lager - dem Pfingstlager - vollzählig zu sehen !

Anschließend noch einige Kurzmeldungen aus dem Leben des Spähertrupps :

GEORGSTAG :

Auf Grund des Ablebens unseres Herrn Bundespräsidenten mußte der Fackelzug sowie das geplante Kolonnenstadtspiel abgesagt werden. Im Rahmen eines Festgottesdienstes feierten wir das Fest unseres Schutzpatrons, des Hl. Georgs. Das KOLONNENSTADTSPIEL wird zu einem späteren Termin nachgeholt, das genaue Datum wird rechtzeitig bekanntgegeben !

TRUPP - PATRULLEN - WETTKAMPF :

Derzeitiger Zwischenstand:

- 1. Patr. Bison 391 Punkte
- 2. Patr. Hirsch 370 Punkte
- 3. Patr. Forelle 354 Punkte

DIENSTPATRULLEN :

Trupp I:

- Gems: 8.5., 29.5.
- Mustang: 15.5., 5.6.
- Schwalbe: 22.5., 12.6.

Trupp II:

- Bison: 7.5., 28.5.
- Forelle: 14.5., 11.6.
- Hirsch: 21.5., 18.6.

LANDESLAGER 1974 :

Die Bezahlung des restlichen Lagerbeitrages von S 500.- muß bis zum 1. Juni 74 bei den jeweiligen Abteilungsführern vorgenommen werden !! Weitere Informationen werden direkt an die Lagerteilnehmer ausgesandt werden !

Truppchronik:

Am 20. April 1974 wurden vom Landesfeldmeister zu GEORGSRITTERN geschlagen:

- Josef FREUDENTHALER
- Philipp HARTIG
- Heinz PATZELE
- Peter SCHMIDGRUBER

Am Georgstag, den 27. April 1974, legten folgende Neulinge ihr Pfadfinderversprechen ab:

- Michael BABUDER
- Alexander BERGHAUS
- Andreas BURKHARDT
- Herbert DAUM
- Werner LOMBARDINI
- Andreas SEIDL
- Norbert SEIDL
- Wolfgang WITTMANN

Das Erprobungsabzeichen II.Klasse wurde verliehen an:

- Christian BÜHM
- Martin BREUNIG
- Alexander CAVALLAR
- Werner KRÖSSWANG

Im Auftrag des Landesfeldmeisters wurde das Erprobungsabzeichen I.Klasse verliehen an:

- Peter POLAK
- Thomas CHIARI
- Etienne GOS

Folgende Spezialabzeichen wurden verliehen:

- BIBELKUNDE an Thomas CHIARI
- BIBELKUNDE Josef FREUDENTHALER
- SAMMLER Harold WALLNER

Zum HILFSKORNETT wurde ernannt:

- Martin BREUNIG



FÜR
PFADFINDER



FÜR SPÄHER:

18.-19.5.74 KORNETTENLAGER in Thernberg
Für alle K und HK!

1.-3.6.74 PFINGSTLAGER
Ausschreibung wird rechtzeitig ausgesandt!

13.6.1974 FRONLEICHNAMSPROZESSION
Treffpunkt: 9.00 Uhr
TEILNAHMEPFLICHT !!

23.6.1974 AUSFLUG
Treffpunkt: 7.45 Uhr

6.-12.7.74 LANDESLAGER in Haslach/Mühl

FÜR EXPLORER:

24.-26.5.74 PIONIERKURS I in Klosterneuburg, Marinekaserne

13.6.1974 FRONLEICHNAMSPROZESSION
Treffpunkt: 9.00 Uhr
TEILNAHMEPFLICHT !!

27.6.-5.7.74 SÜDTIROL - FAHRT 1974

6.-19.7.74 LANDESLAGER in Haslach/Mühl

BERICHTE AUS DER MEUTE:

Sehr geehrte Eltern unserer Wölflinge !

Das Arbeitsjahr neigt sich seinem Ende zu und ich kann rückblickend feststellen, daß es für uns ein erfolgreiches Jahr war: bei großen Wettkämpfen konnten sich beide Meuten im Spitzenfeld platzieren, auch der Besuch von durchschnittlich 25 Wölflingen in den Heimabenden und bei den Ausflügen war zufriedenstellend.

Bis zum Sommer wird in unseren Heimabenden neben Spielen und Wölflingerproben die Vorbereitungen auf das Pfingstlager und das Landeslager im Mittelpunkt stehen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen einige Kurzinformationen über das Pfingst- und Sommerlager geben:

Das PFINGSTLAGER findet in der Zeit vom 1. - 3. Juni 1974 für die Wölflinge der Meute St. Franziskus in Thernberg statt. Das Programm umfaßt einen Sternlauf, eine Lagerolympiade, einen Einzel- und Rudelwettkampf sowie ein großes Lagerfeuer. Anmeldungen sind jederzeit möglich !!

Den Abschluß und Höhepunkt des Wölflingsjahres bildet das SOMMERLAGER, welches hier wie bereits erwähnt in der Zeit vom 6.-19.7. in Form eines großen Landeslagers stattfinden wird. Höhepunkte dieses Lagers werden ein eineinhalbtägiges Dschungeltreffen, ein Erprobungssternlauf, ein Völkerballturnier, ein Rikki-Tikki-Tavi-Einzelwettkampf, ein großes Sportfest und ein Lampionfest sein. Weiters besteht die Möglichkeit zum Baden und zum Ablegen von Wölflingerproben.

Für Anfragen, Wünsche und Beschwerden stehen wir Ihnen gerne beim INFORMATIONSABEND am 28. Mai 1974 um 19.30 Uhr zur Verfügung ! Wir bitten Sie, diesen Termin unbedingt frei zu halten !

Auch die AUSFLÜGE kommen in den Monaten Mai und Juni nicht zu kurz: am 19.5.1974 findet die ERSTKOMMUNIONFEIER mit anschließendem AUSFLUG statt, eine weitere wichtige Veranstaltung ist die am 13.6.74 stattfindende FRONLEICHNAMSPROZESSION, bei der für alle Wölflinge Teilnahmepflicht besteht !

Abschließend möchte ich mich bei allen Eltern, die zum Gelingen dieses Arbeitsjahres beigetragen haben, auf das Aufrichtigste bedanken und Ihnen auf diesem Wege bereits jetzt einen recht erholsamen Urlaub wünschen ! In der Hoffnung auf weiterhin so gute Mitarbeit auch im nächsten Jahr verbleibe ich hochachtungsvoll Ihr

WM Anton Scharl

M E U T E N C H R O N I K :

Elisabeth HEINZ wurde am 20. April 1974 zum Hilfswölflingsmeister ernannt und übernimmt als Akela die Führung der Meute St. Franziskus.

Am 27.4.1974 haben das Versprechen abgelegt:

- Christian Bachinger
- Gerd Gunia
- Günther Lorenz
- Rudolf Hinterleitner

Den 1. Stern haben verliehen bekommen:

- Johannes Hammerl
- Johannes Seidl
- Günther Weber
- Stefan Böhm

Den 2. Stern hat verliehen bekommen :

- Bernhard Frey

Spezialabzeichen haben verliehen bekommen:

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| Peter Böhm | für Spielzeugmacher |
| Bernhard Frey | Wintersport |
| Florian Kugler | Haushaltshelfer |
| Richard Kdolsky | Wintersport |
| | Schauspieler |
| Nikolaus Knezevic | Musik |
| Martin Seidl | Musik |
| Martin Schröckenfuchs | Wintersport |
| Max Kuderna | Führer |
| | Glaubenskunde |

Zum Hilfsleitwölfling wurde ernannt:

- Johannes Hammerl

Zum Leitwölfling wurde ernannt :

- Stefan Vetter

EINZELWETTKAMPF JÄNNER - MÄRZ 1974 :

- | | |
|----------|----------------|
| 1. Platz | Gerhard Müller |
| 2. Platz | Florian Kugler |
| 3. Platz | Stefan Böhm |

TERMINE

für Wölflinge

19. Mai 1974 ERSTKOMMUNIONFEIER, anschl.
AUSFLUG

Treffpunkt: 9.00 Uhr

21. Mai 1974 Anmeldeschluß Pfingstlager

28. Mai 1974 INFORMATIONENABEND für Pfingst-
und Sommerlager.

Gesonderte Einladung ergeht
rechtzeitig !

★ Einzahlungstermin für 2. Rate
des Sommerlagerbeitrags (S 500.-)

1.-3. Juni 1974 PFINGSTLAGER der Meute St.
Franziskus in Thernberg

13.6.1974 FRONLEICHNAMSPROZESSION
Treffpunkt: 9.00 Uhr
TEILNAHMEPFLICHT !!

16. Juni 1974 AUSFLUG (Achtung! vom 23.6.
wegen Termenschwierigkeiten
vorverlegt !!)
Treffpunkt: 8.15 Uhr

6.-19. Juli 1974 LANDESLAGER in HASLACH/MÜHL



„Würdest du uns
auch über die
Straße führen,
Kleiner?“